

Zukünftige raumplanerische Entwicklung in der Gemeinde Maria Saal:

Durch den zuständigen Referenten für Orts- und Regionalentwicklung, 2. Vizebürgermeister Anton Schmidt wurde die Überarbeitung des Orts- und Regionalentwicklungskonzepts (ORE) in Auftrag gegeben. Ein Experte sollte für die Gemeinde Maria Saal die raumplanerischen Eckpunkte einer zukünftigen Entwicklung vorgeben.

Ziel war und ist es, mit dem vorhandenen freien Raum so sorgsam umzugehen, dass die vielfältigen Interessen unserer Nachkommen sichergestellt sind:

- genug Raum für die Ausübung der Landwirtschaft
- optimale Nutzung des vorhandenen und gewidmeten Baulands
- genug Raum für die Ansiedlung von Wirtschaftsbetrieben
- genug Raum für die Ausübung von Freizeitaktivitäten.

Maria Saal hat durch eine Vielzahl von großzügigen Umwidmungen in den letzten Jahren einen deutlichen Baulandüberschuss. Durch eben diese großzügigen Umwidmungen konnte erst die Siedlung in Meilsberg entstehen. Das Entstehen dieser Siedlung wurde im ersten Entwurf des ORE als „raumplanerische Fehlentwicklung“ bezeichnet.

Berechtigt sind daher die Einwendungen der Anrainer, wenn von einer drohenden Umwidmung von ca. 5,5 ha landwirtschaftliche Nutzfläche/Wald in Bauland die Rede ist. Negative Auswirkungen

Zugestellt durch Post.at

wirkungen sind zu erwarten: 5,5 ha Erholungsfläche für immer verloren (Ressourcenerstörung), Hohe Erschließungskosten die von den Gemeindebürgern zu tragen wären, Erhöhtes Verkehrsaufkommen und Staub- und Lärmbelästigung für die Anrainer.

Die Aufgabe der Gemeindevertreter ist es, sachlich fundierte, rechtlich korrekte und objektiv nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen. Die Gemeinderäte haben einen Eid darauf abgelegt, die Interessen der Gemeinde zu wahren. Vor so schwerwiegenden Entscheidungen darf nicht der Vorteil eines Einzelnen im Vordergrund stehen! Aus Verantwortung unseren Kindern gegenüber muss das neue ORE ausschließlich die Interessen der Allgemeinheit berücksichtigen!

Wir von der ÖVP Maria Saal stehen für klare Entscheidungen, die objektiv und nachvollziehbar sind, für jeden von uns! Das bedeutet für uns:

Unterstützung der Einwendungen der GemeindebürgerInnen, damit das ORE überarbeitet werden muss, Unterstützung der Einwendungen der GemeindebürgerInnen, damit der Lebensraum in unserer Gemeinde auch noch für unsere Kinder lebenswert bleibt, Unterstützung der Einwendungen der GemeindebürgerInnen, damit die Interessen der Allgemeinheit größtmöglich gewahrt werden!

Das Molterer-Paket: SO WERDEN FAMILIEN ENTLASTET.

KINDER & ELTERN GEWINNEN:

- Letztes Kindergartenjahr kostenlos und verpflichtend.
- 19. Familienbeihilfe jeden September.
- Keine Gebühren bei Geburt eines Kindes.

DAFÜR KÄMPFEN WIR WEITER:

- Kinderbetreuungsgeld: 80% vom letzten Nettogehalt.
- Kinderbetreuung von der Steuer absetzbar.
- Mehr Kinder – weniger Steuern.
- Ausweitung von Betreuungsangeboten & Öffnungszeiten.

WIR MACHEN GUTE UND MENSCHLICHE
**PFLEGE
LEISTBAR.**

„Wer Pflege braucht, darf nicht zum Sozialfall werden!“. Genau das hat die ÖVP mit ihrem Pflegemodell durchgesetzt.

VERSprochen – GEHALTEN:

- Abschaffung der Vermögensgrenze.
- Schluss mit Sparbuchkontrolle.
- Doppelte Pflegeförderung bei 24-Stunden-Pflege.
- Erhöhung des Pflegegeldes um 4-6%.
- Verbesserung bei Einstufung von Demenz und Behinderung.


Dafür kämpfen wir weiter:

- Pflegefonds einrichten, damit Pflege in Zukunft sicher bleibt.
- Entgeltnung stoppen, damit das Eigentum der Familien auch in Zukunft gesichert ist.

**Wahlzeiten am 28. September:
7-16 Uhr**

Wahllokale:

- Sprengel 1 und 5: Kindergarten Maria Saal
- Sprengel 2: GH Moser, Karnburg
- Sprengel 3: GH Fleissner, Zollfeld
- Sprengel 4: GH Wurster, Möderndorf

Am 28. September
 **ÖVP LISTE 2**